

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	Rdn.	Seite
		XXIX

1. Kapitel. Grundlagen, Vertragstypen, Inhaltskontrolle

§ 1. Der Ehevertrag	1	1
I. Gesetzlicher Begriff: Güterrechtlicher Ehevertrag	1	1
II. Kautelarjuristischer Typus: Funktional erweiterter Ehevertrag	3	1
III. Zwischentypen: Getrenntlebensvertrag, Ehekrisenvertrag, verdeckte Scheidungsvereinbarung	9	2
IV. Die Ehevertragsfreiheit	10	3
1. Tradition	10	3
2. Gesetzliche Schranken	11	3
3. Immanente Schranken?	13	4
4. Einheitlichkeit des Güterstandes und Modifizierungen	15	4
V. Zeitpunkt und Form	16	5
1. Zeitpunkt	16	5
2. Gleichzeitige Anwesenheit	18	5
3. Form	20	6
VI. Verfahren vor dem Notar	21	6
§ 2. Die Scheidungsvereinbarung, Vereinbarungen im Vorfeld der Scheidung	23	7
I. Die Scheidungsvereinbarung als Gegentypus zum Ehevertrag	23	7
II. Häufigkeit und Regelungsinhalte von Scheidungsvereinbarungen	25	7
III. Die Scheidungsvereinbarung i. S. von § 630 ZPO	27	8
IV. Die Scheidungsvereinbarung im erweiterten Sinne	30	9
V. Zulässigkeit und Schranken von Scheidungsvereinbarungen, Inhaltskontrolle	32	9
VI. Formfragen	35	10
VII. Der Getrenntlebensvertrag	36	10
§ 3. Richterliche Inhaltskontrolle von Eheverträgen	37	11
I. Richterliche Inhaltskontrolle nach dem Urteil des BGH vom 11. 2. 2004	37	11
1. Das Urteil	37	11
2. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts	39	12
3. Die Grundsätze des Urteils	43	13
a) Einseitige Lastenverteilung als Voraussetzung der Inhaltskontrolle	43	13
b) Betonung der Vertragsfreiheit	45	13
c) Ehevertragliche Kernbereichslehre	46	14
d) Wirksamkeitskontrolle nach § 138 BGB	48	14
e) Ausübungskontrolle nach § 242 BGB	49	15
4. Würdigung	52	15
II. Folgerungen für die Vertragsgestaltung	54	16
1. Umgang mit der Kernbereichslehre	54	16
a) Güterstandsregelungen	54	16
b) Versorgungsausgleich	55	16
c) Nachehelicher Unterhalt	56	16
2. Teilunwirksamkeit, salvatorische Klausel	62	17
3. Ungleichgewichtslage	64	18
4. Die Bedeutung des notariellen Verfahrens	65	18
5. Urkundengestaltung	66	18
6. Behandlung von Altverträgen	67	18
7. Vermeidung der Ausübungskontrolle	68	18

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
III. Ehevertragsgestaltung nach Ehetypen beugt der Inhaltskontrolle vor	70	18
IV. Anpassungsmechanismen zur Vermeidung der Ausübungskontrolle	73	20
V. Zusammenfassung der Rechtsprechungsgrundsätze zur Inhaltskontrolle	79	22
1. Verfestigung der Rechtsprechungsgrundsätze	79	22
2. Ausgangspunkt Ehevertragsfreiheit	80	23
3. Grenzen der Ehevertragsfreiheit	81	23
4. Kernbereichslehre	82	23
5. Erster Schritt: Wirksamkeitskontrolle	83	23
6. Zweiter Schritt: Ausübungskontrolle	84	24
7. Grundsätze der Ausübungskontrolle	86	24
8. Vorgaben für die Ausübungskontrolle	88	24
VI. Folgerungen für die Vertragsgestaltung	91	25
1. Hinweise des BGH	91	25
2. Halbteilungsgrundsatz nicht zwingend	92	25
3. Ein Totalverzicht bleibt möglich	93	25
4. Ehevertrag mit schwangerer Frau	94	26
5. Einschränkung der ehelichen Solidarität	96	26
6. Keine vollständige Kompensation	97	26
7. Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse möglich	98	26
§ 4. Ehebezogene Rechtsgeschäfte: Familienunterhalt – Ehebedingte Zuwendung – Ehegatteninnengesellschaft	99	27
I. Ebenen ehebezogener Rechtsgeschäfte	99	27
II. Familienunterhalt	103	27
III. Ehebedingte unbenannte Zuwendung	104	28
IV. Ehegatteninnengesellschaft	107	29
§ 5. Sonstige ehebezogene Rechtsgeschäfte	109	30
I. Erweiterter Bereich ehebezogener Rechtsgeschäfte	109	30
II. Ehegattendarlehen	110	30
III. Ehegattenarbeitsvertrag	112	31
IV. Wiesbadener Modell	113	31
§ 6. Ehevertragsgestaltung nach Ehetypen	114	32
2. Kapitel. Die rechtliche Ordnung der Ehe		
§ 1. Das eheliche Zusammenleben	122	35
I. Die Freiheit der Ehegatten	122	35
II. Das Ehebild des Gesetzes	124	35
III. Das gegenseitige Einvernehmen über die Eheführung	128	38
IV. Keine Stabilisierung durch Schadensersatzpflichten und Vertragsstrafen	131	39
§ 2. Güterstand	134	41
I. Der gesetzliche Güterstand der Zugewinngemeinschaft	134	41
II. Die Gütertrennung	138	42
III. Die Gütergemeinschaft	141	43
§ 3. Wirkungen der intakten Ehe	143	44
I. Gesetzliche Vorgaben	143	44
II. Ehenamensrecht	144	44
1. Bestimmung des Ehenamens oder Weiterführung der bisherigen Namen	144	44
2. Begleitname	145	44
3. Weiterführung des Ehenamens	146	45
4. Internationales Namensrecht	147	45
5. Vereinbarungsmöglichkeiten	148	45

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
III. Familienunterhalt	153	46
1. Grundsätze	153	46
2. Haushaltskosten	154	46
3. Persönliche Bedürfnisse, Taschengeld	155	47
4. Kindesbedarf	156	47
5. Stiefkinder und Verschwägerter	157	47
6. Familienunterhalt in der Doppelverdiener Ehe	158	47
7. Prozesskostenvorschusspflicht	159	48
8. Keine Rückforderung von Zuvielleistungen	160	48
IV. Bedarfsdeckungsgeschäfte nach § 1357 BGB	161	48
1. Grundsätze	161	48
2. Zweck	162	48
3. Umfang der Bedarfsdeckungsgeschäfte	163	48
4. Wirkung	164	49
5. Ausschluss	165	49
§ 4. Vermögensbildung in der Ehe	168	50
I. Das Familieneigenheim	168	50
1. Erwerb des Familieneigenheims zu Alleineigentum, Miteigentum nach Bruchteilen oder als Gesellschaft bürgerlichen Rechts	168	50
a) Grundsätze der Eigentumszuordnung	168	50
b) Erwerb zum Alleineigentum eines Ehegatten	170	50
c) Erwerb zum je hälftigen Miteigentum der Ehegatten	174	51
d) Erwerb als Gesellschaft bürgerlichen Rechts	177	51
2. Nutzung und Lastentragung bei intakter Ehe	179	52
a) Rechtsgrundlagen der gemeinsamen Nutzung	179	52
b) Lastentragung im Rahmen der ehelichen Lebensgemeinschaft	180	53
II. Anlageimmobilien	181	53
III. Bankkonten	183	53
1. Laufende Konten	183	53
2. Sparkonto	184	54
3. Vollmachten	185	54
§ 5. Schutzvorschriften für Ehegatten und Gläubiger	186	55
I. Gläubigerschutz durch Eigentumsvermutungen	186	55
1. Grundzüge der gesetzlichen Regelung	186	55
2. Vereinbarungen im Rahmen von § 1362 BGB	188	55
II. Ehegattenschutz durch Verfügungsbeschränkungen	196	56
1. Gesamtvermögensverfügungen nach § 1365 BGB	196	56
2. Dispositionsmöglichkeiten im Rahmen des § 1365 BGB	211	61
§ 6. Steuerfolgen der Ehe	215	63
I. Grundsätze	215	63
II. Einkommensteuer	215 a	63
III. Erbschaft- und Schenkungsteuer	215 d	64
1. Freibeträge des Ehegatten	215 d	64
2. Begünstigung des Zugewinnausgleichs	215 e	64

3. Kapitel. Scheidung und Scheidungsfolgen

§ 1. Scheidungsfolgen als Ausgangspunkt von Beratung und Gestaltung	216	65
I. Scheidungsfolgen als Grundlage der Gestaltung	216	65
II. Die Rolle des Familiengerichts	219	65
III. Die folgende Darstellung	222	66
§ 2. Der Zugewinnausgleich	223	67
I. Ausgleich in Geld	223	67

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
II. Begrenzungen, Zu- und Abrechnungen	224	67
1. Kein negatives Anfangsvermögen	224	67
2. Privilegierter Erwerb	225	67
3. Illoyale Vermögensminderungen	227	68
4. Privilegierung der Land- und Forstwirtschaft	228	68
5. Ausgleichspflicht nur aus Aktivvermögen	229	68
6. Anzurechnende Ehegattenzuwendungen	230	69
III. Zeitpunkt des Zugewinnausgleichs	231	69
IV. Flankierende BGB-Vorschriften	232	69
1. Vermögensverzeichnis	232	69
2. Auskunftspflicht bei Beendigung des Güterstandes	234	70
3. Rechtliche Behandlung der Ausgleichsforderung	235	70
V. Bewertungsfragen	236	70
1. Grundsätze	236	70
2. Bewertung von Grundstücken	237	70
3. Bewertung von Unternehmen	238	70
4. Freiberufliche Praxis	242	71
5. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe	243	72
6. Ausgleich inflationsbedingter Wertsteigerungen	244	72
VI. Vermögensausgleich außerhalb des Zugewinnausgleichs	248	73
1. Zurücktretten des Zugewinnausgleichs in der Normalehe	248	73
2. Das im je hälftigen Miteigentum stehende Familieneigenheim	250	73
3. Erwerb im Rahmen von § 1357 BGB	251	74
4. Hausratsverteilung nach der Hausratsverordnung	252	74
§ 3. Die Behandlung unbenannter Zuwendungen im Zugewinnausgleich und bei Gütertrennung	254	75
I. Der Bereich der unbenannten Zuwendung	254	75
a) Familienheim und vergleichbare Objekte	254	75
b) Zuwendung eigener Art	255	75
c) Arbeitsleistungen	256	75
II. Fallgruppen der ehebedingten (unbenannten) Zuwendung	258	76
III. Rechtsprechungsgrundsätze zur Rückabwicklung unbenannter Zuwendungen im Scheidungsfall	263	77
1. Grundsätzlich keine gegenständliche Rückabwicklung	263	77
2. Ausnahmsweise gegenständliche Rückabwicklung bei gesetzlichem Güterstand	265	78
3. Ausnahmsweiser Ausgleich bei Gütertrennung	268	79
IV. Die unbenannte Zuwendung im Zugewinnausgleich	271	80
1. Die Anrechnung unbenannter Zuwendungen auf den Ausgleichsanspruch des Empfängers	271	80
2. Zugewinnausgleich bei Zuwendungen über den Ausgleichsanspruch hinaus ...	272	80
3. Problemfälle	275	81
4. Zugewinnausgleich bei beiderseitigen Zuwendungen	279	82
5. Zugewinnausgleich bei nicht anzurechnenden Zuwendungen	283	83
V. Ausnahmefall Ehegattenschenkung	288	84
§ 4. Auseinandersetzung der Ehegatteninnengesellschaft, der Miteigentümergeinschaft und der Gesamtschuld	290	85
I. Ehegatteninnengesellschaft	290	85
II. Gesamtschuldnerausgleich zwischen Ehegatten	303	88
III. Miteigentümergeinschaft am Familieneigenheim	309	91
1. Auseinandersetzung durch Teilungsversteigerung	309	91
2. Verwaltung und Benutzung des nicht veräußerten Familienheims	314	92
§ 5. Behandlung der Ehewohnung und des Hausrats nach der Hausratsverordnung ...	318	94
I. Grundsätze, Verhältnis zum Zugewinnausgleich	318	94

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
II. Voraussetzungen und Verfahren	320	95
III. Umfang der gerichtlichen Entscheidungsbefugnis über die Ehwohnung	321	95
1. Mietwohnung	321	95
2. Eigenheim, Eigentumswohnung	322	95
IV. Umfang der gerichtlichen Entscheidungsbefugnis über den Hausrat	323	96
§ 6. Der Versorgungsausgleich	326	97
I. Grundlagen	326	97
1. Halbteilungsgrundsatz	326	97
2. Erstellung einer Ausgleichsbilanz	329	98
a) Feststellung der Anwartschaften oder Aussichten	329	98
b) Dynamisierung	330	98
c) Ehezeitanteil	332	98
II. Auszugleichende Versorgungsanrechte	333	98
1. Bereich des Versorgungsausgleichs	333	98
2. Auszugleichende Versorgungsanrechte	334	99
a) Beamtenversorgung	334	99
b) Gesetzliche Rentenversicherung	335	99
c) Betriebliche Altersversorgung	336	99
d) Berufsständische und sonstige Versorgungsleistungen	344	100
e) Versicherungen	345	100
III. Ausgleichsarten	346	100
1. Reihenfolge der Ausgleichsarten	346	100
2. Grundsätze für alle Ausgleichsarten	347	101
a) Ausgleich auch bei Bezug von Versorgungsleistungen	347	101
b) Beschränkungen des Ausgleichs innerhalb einer Ausgleichsform	348	101
3. Ausgleichsarten des öffentlich-rechtlichen Versorgungsausgleichs	349	101
a) Splitting	349	101
b) Quasisplitting	351	101
c) Realteilung	352	102
d) Analoges Quasisplitting	353	102
e) Supersplitting, Superquasisplitting, Superrealteilung	354	102
f) Beitragszahlung	355	102
4. Der schuldrechtliche Versorgungsausgleich	356	102
a) Grundsätze	356	102
b) Sicherungen	357	103
c) Verlängerter schuldrechtlicher Versorgungsausgleich	358	103
IV. Wirksamwerden der gerichtlichen Entscheidung über den Versorgungsausgleich	359	103
1. Sofortiges Wirksamwerden	359	103
2. Korrektur der Kürzung	360	103
V. Die Härteklausele des § 1587 c BGB	362	104
VI. Abänderung des Versorgungsausgleichs nach § 10 a VAHRG	363	104
§ 7. Der Nacheheliche Unterhalt	364	105
I. Grundzüge	364	105
1. Unterhaltsanspruch	364	105
2. Gesetzliche Unterhaltstatbestände	366	105
3. Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs	367	105
4. Unterhaltstabellen	368	106
II. Die Unterhaltstatbestände	369	106
1. Unterhalt wegen Betreuung eines Kindes, § 1570 BGB	369	106
a) Der Anspruch	369	106
b) Inhaltskontrolle, Vereinbarungsmöglichkeiten	373	107
2. Der Unterhalt wegen Alters	377	108
a) Der Anspruch	377	108
b) Inhaltskontrolle, ehevertragliche Vereinbarungen	378	108

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
3. Der Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen	379	109
a) Der Anspruch	379	109
b) Inhaltskontrolle, ehevertragliche Vereinbarungen	380	109
4. Der Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit	381	109
a) Der Anspruch	381	109
b) Inhaltskontrolle, ehevertragliche Vereinbarungen	382	110
5. Der Aufstockungsunterhalt	383	110
a) Der Anspruch	383	110
b) Inhaltskontrolle, ehevertragliche Vereinbarungen	384	110
6. Der Ausbildungsunterhalt	385	111
a) Der Anspruch	385	111
b) Inhaltskontrolle, ehevertragliche Vereinbarungen	386	111
7. Der Billigkeitsunterhalt	387	111
a) Der Anspruch	387	111
b) Inhaltskontrolle, ehevertragliche Vereinbarungen	388	111
III. Die Unterhaltsbemessung	389	111
1. Höhe des Unterhaltsanspruchs	389	111
2. Gesamter Lebensbedarf	390	112
3. Eheleiche Lebensverhältnisse	392	112
a) Prägung durch die ehelichen Lebensverhältnisse	392	112
b) Herausnahme der Vermögensbildung	393	112
c) Karrieresprung	394	112
d) Einkommensrückgang	395	113
e) Berufstätigkeitsaufnahme nach Scheidung	396	113
4. Bereinigtes Nettoeinkommen	397	113
5. Begrenzung des Unterhaltsmaßes	398	114
IV. Die Härteklausel des § 1579 BGB	399	114
1. Gesetzliche Regelung	399	114
2. Rechtsprechungsgrundsätze	400 a	114
V. Modalitäten der Unterhaltsgewährung	401	115
1. Geldrente	401	115
2. Rangverhältnisse	402	115
§ 8. Kindbezogene Scheidungsfolgen	403	116
I. Trennungs- und scheidungsbezogene Veränderungen	403	116
II. Kindesunterhalt	404	116
1. Art der Unterhaltsgewährung	404	116
2. Barunterhalt nach Tabelle	405	116
3. Krankenversicherung, Kindergeld	406	117
4. Geltendmachung des Kindesunterhalts	407	117
III. Elterliche Sorge	409	117
IV. Umgangsrecht	410	118
V. Regelungsbefugnisse des Familiengerichts	413	118
§ 9. Steuerfolgen der Scheidung	414	119
I. Grundsätze	414	119
II. Einkommensteuer	415	119
III. Sonstige Steuern	420	120

4. Kapitel. Eheverträge

§ 1. Modifizierungen der Zugewinngemeinschaft	421	121
I. Vereinbarungsfreiheit	421	121
II. Vereinbarungspraxis	425	122
III. Inhaltskontrolle	427	122

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
IV. Ausschluss lediglich des Zugewinnausgleichs unter Lebenden	428	123
1. Vorteile des Zugewinnausgleichs bei Auflösung der Ehe durch den Tod	428	123
2. Die modifizierte Zugewinnungsgemeinschaft als regelmäßig bessere Form der Gütertrennung	430	123
3. Korrektur der Vermögenszuordnung bei Scheidung	433	124
4. Ausschluss der Verfügungsbeschränkungen der §§ 1365 und 1369 BGB	435	124
5. Versterben des Ausgleichsschuldners vor Rechtskraft des anhängigen Schei- dungsverfahrens	436	124
6. Sonstige Varianten	437	124
a) Einseitiger Ausschluss des Zugewinnausgleichs	437	124
b) Zugewinnausgleich bei ehevertraglicher Beendigung des Güterstandes	438	125
V. Gegenständliche Herausnahme von Anfangsvermögen und privilegiertem Er- werb aus dem Zugewinnausgleich	440	125
1. Inhalt und Zweck der Gestaltung	440	125
2. Gestaltungsprobleme	443	126
a) Bezeichnung der Gegenstände	443	126
b) Gegenstandsbezogene Verbindlichkeiten	444	126
c) Erträge der herausgenommenen Gegenstände	445	126
d) Ersatzgegenstände	448	127
e) Verwendungen auf den ausgenommenen Gegenstand	449	127
f) Begriff der Verwendung	451	128
VI. Herausnahme von Unternehmensvermögen aus dem Zugewinnausgleich	453	129
1. Zweck und Rechtfertigung der Gestaltung	453	129
2. Die Leitentscheidung des BGH vom 26. 3. 1997	455	129
a) Bestätigung des Vertragstyps	455	129
b) Der Zugewinnausgleich passt nicht für die Unternehmerehe	456	129
c) Unternehmensschutz	457	130
d) Regelung in Österreich	458	130
e) Unterhaltssicherung	459	130
f) Konsequenzen für die Ehevertragsgestaltung	460	130
3. Begriff und Abgrenzung des Unternehmens	461	130
a) Das Problem der Bezeichnung	461	130
b) Die Bezeichnung bereits vorhandenen Betriebsvermögens	462	131
c) Ausschaltung „unechten“ Betriebsvermögens	464	131
d) Steuerliches Betriebsvermögen	465	131
4. Manipulationsgefahren	466	131
5. Einbeziehung des Zugewinnausgleichs im Todesfall?	467	132
6. Behandlung der betrieblichen Erträge	470	133
7. Behandlung der Verwendungen	472	133
8. § 1378 Abs. 2 BGB	477	134
9. Kein „Umkippen“ des Zugewinnausgleichs	478	134
VII. Herausnahme der künftigen freiberuflichen Praxis aus dem Zugewinnausgleich	480	135
1. Zweck und Rechtfertigung der Gestaltung	480	135
2. Gestaltungsprobleme	481	135
a) Abgrenzung der Vermögensmassen	481	135
b) Die der Praxis dienende Immobilie	482	136
c) Behandlung der Verbindlichkeiten	483	136
d) Verwendungen	484	136
e) Erträge	485	136
VIII. Gütertrennung mit Abfindungsleistung als Alternative zur gegenständlichen Herausnahme von Unternehmen aus dem Zugewinnausgleich	487	137
1. Zweck und Rechtfertigung der Gestaltung	487	137
2. Gestaltungsvorschläge	488	138
IX. Zeitliche Beschränkung des Zugewinnausgleichs, Bedingung, Befristung, Rück- trittsvorbehalt	493	139
1. Auflösende Bedingung beim Übergang von der Doppelverdienerhe zur kin- derbedingten Einverdienerhe	493	139

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
2. Rücktrittsvorbehalt beim Übergang von der Doppelverdienerreihe zur Einverdienerreihe	495	140
3. Ausschluss des Zugewinnausgleichs lediglich für den Fall der frühen Scheidung	497	140
X. Festsetzung des Anfangs- oder Endvermögens	498	140
1. Grundsätze	498	140
2. Festsetzung des Anfangsvermögens zur Beweissicherung	500	141
3. Festsetzung höheren Anfangsvermögens als „Freibetrag“	502	141
4. Festsetzung niedrigeren Anfangsvermögens zur Einbeziehung vorehelicher Wertschöpfung in den Zugewinnausgleich	503	141
5. Festsetzung negativen Anfangsvermögens bei Heirat mit einem verschuldeten Partner	505	142
6. Festsetzung eines Höchstbetrags für das Endvermögen	508	142
7. Ausnahme von Wertsteigerungen des Anfangsvermögens	510	143
XI. Bewertungsvereinbarungen	512	143
1. Grundsätze	512	143
2. Betriebsvermögen	513	144
3. Grundbesitz	516	145
XII. Sonstige modifizierende Vereinbarungen	517	145
1. Vereinbarung einer von § 1378 Abs. 1 BGB abweichenden Ausgleichsquote	517	145
2. Begrenzung der Ausgleichsforderung des § 1378 BGB	519	145
3. Periodischer Zugewinnausgleich	522	146
4. Stundung und Sicherung der Ausgleichsforderung	523	146
5. Steuerlich rückwirkende Vereinbarung des Zugewinnausgleichs nicht möglich	524	147
§ 2. Die ehevertragliche Gestaltung der Gütertrennung	525	148
I. Die Struktur der Gütertrennung	525	148
II. Fallgruppengerechter Einsatz der Gütertrennung	530	148
III. Vorsorge gegen richterliche Korrektur	532	149
§ 3. Die ehevertragliche Gestaltung der Gütergemeinschaft	534	150
I. Überblick	534	150
II. Das Gesamtgut der Gütergemeinschaft	535	150
III. Das Sondergut	542	152
IV. Das Vorbehaltsgut	543	153
V. Die Verwaltung des Gesamtguts	550	154
1. Verwaltung des Gesamtguts durch den Mann oder die Frau	551	154
2. Gemeinschaftliche Verwaltung des Gesamtguts	565	157
VI. Das Ende des Güterstandes	569	158
VII. Vereinbarungsmöglichkeiten im Güterstand der Gütergemeinschaft	571	158
VIII. Wertung der Gütergemeinschaft als Wahlgüterstand	597	163
IX. Steuerfragen der Gütergemeinschaft	606	165
X. Die fortgesetzte Gütergemeinschaft	607	165
XI. Vermögensauseinandersetzung bei Gütergemeinschaft	616	168
1. Grundsätze der Auseinandersetzung des Gesamtguts	616	168
2. Übernahmerechte und Werterstattungsansprüche	621	169
3. Ausschaltung der unechten Werterhöhung	626	171
4. Zeitpunkt des Wertersatzverlangens	627	171
5. Beiderseitiges Ersatzverlangen	628	171
6. Ausgleichsberechnung bei Übernahme von Grundpfanddarlehen	629	172
7. Keine Privilegierung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	631	172
8. Gegenseitige Ansprüche der Ehegatten anlässlich der Auseinandersetzung	632	173
9. Ehegattenzuwendungen vom und zum Vorbehaltsgut bzw. Sondergut	637	174
§ 4. Ehevertragliche Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich gemäß § 1408 Abs. 2 BGB	642	175
I. Gesetzliche Regelung, Vereinbarungsfreiheit	642	175

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
II. Grenzen von Vereinbarungen nach § 1408 Abs. 2 BGB	646	175
1. Vereinbarungen von Verlobten	646	175
2. Die Jahressperrfrist des § 1408 Abs. 2 S. 2 BGB	647	176
a) Missbrauchsvorbeugung	647	176
b) Anwendung auch auf Verlobtenverträge	648	176
c) Anwendung auch beim Modifizierungen	649	176
d) Rücknahme des Scheidungsantrags	650	177
3. Verfahren bei Änderungsverträgen	652	177
4. Bestehenbleiben der nach § 1414 Satz 2 BGB eingetretenen Gütertrennung	655	178
5. Die scheidungsbezogene Vereinbarung nach § 1408 Abs. 2 BGB	660	179
6. Stolperstein § 1414 Satz 2 BGB	666	180
7. Verhältnis zum Altersvorsorgeunterhalt	669	181
8. Verbot des Supersplitting	670	181
a) Verbot des Supersplitting auch bei vorsorgenden Vereinbarungen	670	181
b) Vereinbarungen mit vorhersehbarer Supersplitting-Wirkung	672	182
c) Vereinbarungen mit ausnahmsweiser Supersplitting-Wirkung	673	182
d) Vertragliche Vorsorge	675	182
9. Vereinbarungen zur Abänderbarkeit nach § 10 a Abs. 9 VAHRG	681	183
III. Richterliche Inhaltskontrolle von vorsorgenden Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	683	184
1. Fortführung der Rechtsprechung	683	184
2. Der Beschluss zur Wirksamkeitskontrolle	684	184
a) Der Sachverhalt	684	184
b) Die tragenden Entscheidungsgrundsätze	685	184
c) Bestätigung des Konzepts der Ehevertragsgestaltung nach Ehetyphen	688	185
d) Grundsätze der Wirksamkeitskontrolle	689	185
e) Voraussetzungen der Ausübungskontrolle	691	186
3. Der Beschluss zur Ausübungskontrolle	693	186
a) Der Sachverhalt	693	186
b) Grundsätze der Ausübungskontrolle	694	187
c) Durchführung der Ausübungskontrolle	698	187
d) Ermittlung der zu übertragenden Anwartschaften	699	187
4. Grundsätze für die künftige Ausübungskontrolle	700	188
IV. Praxiswichtige Vereinbarungen	701	188
1. Die Ehevertragspraxis	701	188
2. Der Ausschluss des Versorgungsausgleichs wegen Ehetyperverfehlung	703	189
3. Der Ausschluss des Versorgungsausgleichs mit Kompensation	706	189
a) Gestaltungsmöglichkeiten	706	189
b) Übereignung einer Immobilie	708	190
c) Ehegattenarbeitsverhältnis	709	190
d) Lebensversicherungsvertrag	711	190
e) Freiwillige Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung	713	191
4. Zeitanteiliger Ausschluss	715	192
V. Weitere mögliche Vereinbarungen	718	193
1. Herabsetzung der Ausgleichsquote	718	193
2. Höhenmäßige Begrenzung	720	193
a) Zulässigkeit	720	193
b) Begrenzung auf einen persönlichen Vomhundertsatz	721	193
c) Begrenzung auf einen reduzierten Betrag	721	194
d) Begrenzung auf eine Quote an der Gesamtversorgung des ausgleichsverpflichteten Ehegatten	723	194
3. Ausschluss von Randversorgungen	724	194
4. Einseitiger Ausschluss des Versorgungsausgleichs	725	195
5. Bedingung, Befristung, Rücktrittsvorbehalt	727	196
a) Zulässigkeit	727	196
b) Aufschiebende Bedingung	728	196
c) Auflösende Bedingung	731	196

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
d) Befristung des Ausschlusses	735	197
e) Rücktrittsvorbehalt	736	197
6. Vereinbarung des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs anstelle des Wertausgleichs	739	198
7. Ausschluss der Barzahlungspflicht	743	199
§ 5. Eheverträge über den nachehelichen Unterhalt	744	200
I. Grundsätze, Form	744	200
II. Richterliche Inhaltskontrolle von vorsorgenden Unterhaltsvereinbarungen	746	200
III. Bisherige Ausübungskontrolle beim Verzicht auf den Kindesbetreuungsunterhalt	749	201
IV. Beurkundungsgrundsätze	750	201
1. Erweiterter Ehevertragsbegriff	750	201
2. Zwecke und Ziele von ehevertraglichen Unterhaltsvereinbarungen	751	201
3. Vorgaben der Kernbereichslehre des BGH	752	202
a) Kindesbetreuungsunterhalt	752	202
b) Altersunterhalt	753	202
c) Krankheitsunterhalt	754	202
d) Erwerbslosigkeitsunterhalt	755	202
e) Aufstockungsunterhalt	756	203
4. Beurkundung und Belehrung	757	203
V. Praxishäufige Gestaltungen	758	203
1. Einzelne Korrekturen	758	203
2. Völliger Unterhaltsverzicht	759	203
3. Unterhaltsverzicht mit Ausnahme des Notbedarfs	762	204
4. Unterhaltsverzicht mit Ausnahme des Kindesbetreuungsunterhalts	764	204
5. Durch die Kindesbetreuung auflösend bedingter Unterhaltsverzicht	769	205
6. Rücktrittsrecht beim Unterhaltsverzicht	772	206
7. Völliger Unterhaltsverzicht mit Betreuungsvereinbarung	774	206
8. Anpassung des Unterhalts an die Lebensstellung des Berechtigten	776	206
9. Vereinbarungen über die zeitliche und höhenmäßige Begrenzung des nachehelichen Unterhalts	780	207
VI. Weitere Gestaltungen	784	209
1. Verzicht auf einzelne Unterhaltstatbestände	784	209
2. Verzicht auf den Aufstockungsunterhalt	785	209
3. Unterhaltsverzicht in Abhängigkeit vom Scheidungsverschulden	786	209
4. Vereinbarungen zu §§ 1586, 1586 a, 1586 b BGB	787	210
a) Ausschluss des Wiederauflebens der Unterhaltspflicht nach § 1586 a BGB	787	210
b) Ausschluss des Übergehens der Unterhaltspflicht auf den Erben	788	210
5. Vereinbarungen zu den Einzelheiten der Unterhaltsberechnung	789	210
§ 6. Sonstige Regelungsinhalte von Eheverträgen	790	211
I. Vereinbarungen zur ehelichen Rollenverteilung	790	211
II. Verbindung mit einem Erbvertrag	797	212
III. Verbindung des Ehevertrags mit einem Erb- und Pflichtteilsverzicht	798	212
IV. Salvatorische Klauseln	799	213
V. Eintragung in das Güterrechtsregister	800	213
§ 7. Eheverträge mit Auslandsberührung	802	215
I. Grundzüge des reformierten Internationalen Privatrechts	802	215
II. Allgemeine Ehwirkungen	805	215
III. Ehegüterrecht	812	217
1. Grundsätze	812	217
2. Grundsätze der Rechtswahl nach Art. 15 Abs. 2, 3 EGBGB	815	218
3. Rechtswahl nach Art. 15 Abs. 2 Nr. 1 und 2 EGBGB	819	220

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
4. Beschränkte Rechtswahl nach Art. 15 Abs. 2 Nr. 3 EGBGB	821	220
5. Die Übergangsvorschriften	829	223
6. Güterrechtsregister	830	224
IV. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich, den nachehelichen Unterhalt und den Kindesunterhalt	831	224
§ 8. Rechtsfolgen der Überleitung der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft nach FGB	832	225
I. Regelung im Familienrecht der ehem. DDR	832	225
II. Überleitung durch den Einigungsvertrag	834	225
III. Ergänzung durch das Registerverfahrensbeschleunigungsgesetz	835	225
§ 9. Rechts- und Steuerfragen des Güterstandswechsels	837	227
I. Zivilrechtliche Grundsätze	837	227
1. Wandelbarkeit des Güterstandes	837	227
2. Modifizierungen sind kein Güterstandswechsel	838	227
3. Unzulässigkeit des rückwirkenden Güterstandswechsels	839	227
4. Schuldrechtliche Rückwirkung	840	228
5. Zivilrechtliche Beendigungswirkungen	841	228
a) Beendigung des gesetzlichen Güterstandes durch Vereinbarung eines ande- ren Güterstandes	841	228
b) Beendigung der Gütergemeinschaft durch Vereinbarung eines anderen Gü- terstandes	842	228
II. Fallgruppen	843	228
1. Von der Gütertrennung zum gesetzlichen Güterstand	843	228
2. Von der Gütertrennung zur Gütergemeinschaft	844	228
3. Wechsel zur Gütertrennung	845	229
III. Schenkung- und erbschaftsteuerliche Folgen des Güterstandswechsels	846	229
1. Vereinbarung der Gütergemeinschaft	846	229
2. Keine steuerwirksame rückwirkende Berechnung des Zugewinnausgleichs	847	229
3. Ausschluss von Zugewinnausgleichsansprüchen für die Vergangenheit	848	229
4. Beendigung des gesetzlichen Güterstandes zwecks schenkungsteuerfreien Zu- gewinnausgleichs nach § 5 Abs. 2 Erbschaftsteuergesetz	849	230
a) Steuerfreiheit der Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 Abs. 2 ErbStG ...	849	230
b) Auswirkungen auf ehezeitliche Zuwendungen	852	230
c) Vereinbarung von Gütertrennung mit Zugewinnausgleich	854	231
d) Rückkehr in die Zugewinnngemeinschaft	856	231
e) Zugewinnausgleich ohne Güterstandswechsel	858	231
IV. Güterstandswechsel und Pflichtteilsrecht	859	232
V. Güterstandswechsel und Gläubigeranfechtung	864	233

5. Kapitel. Getrenntlebens- und Scheidungsvereinbarungen

§ 1. Getrenntlebensvereinbarungen	865	235
I. Nicht scheidungsbezogene Vereinbarungen	865	235
1. Vertragstyp	865	235
2. Güterstand und Vermögensauseinandersetzung	866	235
3. Versorgungsausgleich	868	235
4. Getrenntlebensunterhalt und Kindesunterhalt	869	235
5. Krankenversicherung	874	236
II. Scheidungsbezogene Vereinbarungen	877	237
§ 2. Scheidungsvereinbarungen über die Vermögensauseinandersetzung	878	238
I. Grundsätze	878	238
1. Vorteile der einverständlichen Regelung	878	238
2. Güterstand beenden?	880	238

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
II. Einverständliche Abwicklung des Güterstandes	884	239
1. Zugewinnausgleich	884	239
2. Rückabwicklung oder Anrechnung von Ehegattenzuwendungen	886	239
3. Abwicklung der Gütergemeinschaft	887	239
III. Auseinandersetzung über das im Miteigentum stehende Familienheim	888	239
1. Nutzungslösung	888	239
2. Übernahmelösung	889	240
3. Verkaufslösung	904	241
4. Kraftfahrzeug	905	241
5. Bausparverträge	906	241
6. Lebensversicherungen	907	241
7. Bankkonten, Sparbücher, Depots	908	241
8. Hausratsauseinandersetzung	909	242
9. Schuldenregelung, Verhältnis zu Dritten	910	242
10. Mietverhältnis über die Ehewohnung	911	242
§ 3. Scheidungsvereinbarungen über den Versorgungsausgleich	913	243
I. Grundzüge des § 1587 o BGB	913	243
II. Zeitliche Schranken einer Vereinbarung nach § 1587 o BGB	916	244
1. Der ausschließliche Bereich des § 1587 o BGB	916	244
2. Vereinbarungen vor Rechtshängigkeit der Scheidung	917	244
a) Scheidungsbezogene Vereinbarungen nach § 1408 Abs. 2 BGB	917	244
b) Vereinbarungen nach § 1587 o BGB vor Scheidungsantrag	924	245
3. Zwischenzeitliche Aufgabe der Scheidungsabsicht	925	246
4. Vereinbarungen nach der Scheidung	928	247
III. Inhaltliche Grenzen	930	247
1. In-Prinzip	930	247
2. Verbot des Supersplitting	931	247
3. Versorgungseignung der Gegenleistung	936	249
IV. Form, Abänderung	937	249
1. Form von Vereinbarungen	937	249
2. Formbedürftigkeit auch der sonstigen Vereinbarungen	938	249
3. Gerichtliche Abänderung nach § 10 a Abs. 9 VAHRG	939	250
V. Die Ermittlung der gesetzlichen Anwartschaften als Vereinbarungs- und Genehmigungsgrundlage	940	250
1. Ermittlung durch das Familiengericht	940	250
2. Wirkung der gerichtlichen Genehmigung	943	251
3. Notarielle Ermittlung der gesetzlichen Anwartschaften	944	251
VI. Fallgruppen von Scheidungsvereinbarungen über den Versorgungsausgleich	948	253
1. Notwendigkeit der Fallgruppenbildung	948	253
2. Fälle des Ausschlusses mit Gegenleistung	951	253
a) Grundsätze	951	253
b) Abfindung in Geld	952	254
c) Abfindung durch Sachwerte	953	254
d) Abfindung durch erhöhte Unterhaltsleistungen	954	254
e) Einkauf in die gesetzliche Rentenversicherung	960	255
f) Abschluss eines privaten Versicherungsvertrages	963	256
g) Vereinbarung des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs	969	258
3. Fälle des entschädigungslosen Ausschlusses	976	260
a) Grundsätze	976	260
b) Doppelverdienerehe mit unterschiedlichem Anwartschaftserwerb	977	260
c) Ehen von Unternehmern und Freiberuflern mit anderweitiger Versorgungssicherung	978	260
d) Ehen von kurzer Dauer	979	261
e) Härtefälle nach § 1587 c BGB	980	261
f) Versorgungssicherung von dritter Seite	981	261
g) Geringe Wertdifferenz	982	261

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
4. Vereinbarung des Realsplittings	984	262
VII. Steuerfragen von Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	985	262
§ 4. Scheidungsvereinbarungen über den nachehelichen Unterhalt	986	263
I. Grundsätze, Form	986	263
1. Grundsätze	986	263
2. Form	987	263
3. Verhältnis zu anderen Scheidungsfolgen	988	263
a) Versorgungsausgleich	988	263
b) Krankenversicherung	989	264
II. Richterliche Inhaltskontrolle	993	265
1. § 1587 o BGB	993	265
2. Kernbereichslehre	994	265
III. Typen und Inhalte von scheidungsbezogenen Unterhaltsvereinbarungen	995	265
IV. Vereinbarungen über die Zahlung des nachehelichen Unterhalts	996	265
1. Gestaltungsgrundsätze	996	265
2. Inhalte	999	266
V. Der Unterhaltsverzicht	1000	266
1. Grundsätze	1000	266
2. Verhältnis zum Sozialhilferecht	1002	267
3. Verzicht zu Lasten nachrangiger Unterhaltsschuldner	1003	267
4. Sittenwidrige Koppelung mit Kindesunterhalt, Sorgerecht oder Umgangsrecht	1004	267
5. Renten- oder Versorgungsansprüche aus einer früheren Ehe	1005	267
6. Verzicht gegen Abfindung	1006	268
VI. Novierende Unterhaltsvereinbarungen	1007	268
1. Unterscheidung von der konkretisierenden und der modifizierenden Unterhaltsvereinbarung	1007	268
2. Die novierende Unterhaltsvereinbarung	1010	269
VII. Übergreifende Gestaltungsgrundsätze bei modifizierenden Unterhaltsvereinbarungen	1014	270
1. Wertsicherung	1014	270
2. Abänderungsklage nach § 323 ZPO	1015	270
3. Dynamisierung des Ehegattenunterhalts nach der RegelbetragVO	1019	271
4. Absicherung der Zahlungsverpflichtung	1020	271
VIII. Praxisrelevante Vereinbarungsmöglichkeiten	1023	272
1. Begrenzung der Unterhaltstatbestände	1023	272
2. Begrenzung des Unterhaltsmaßes	1025	272
3. Begrenzung der Unterhaltszeit	1027	272
a) Späterer Unterhaltsbeginn	1027	272
b) Überbrückungshilfen nach kurzer Ehe	1028	273
c) Unterhaltsbegrenzung in Abhängigkeit von der Kindesbetreuung	1031	273
4. Umsetzung von § 1579 BGB	1032	274
5. Konkretisierung von Obliegenheiten	1033	274
6. Regelung des Karrieresprungs	1034	274
7. Regelung der Verwendung des Vorsorgeunterhalts	1035	274
8. Regelung der Auskunftspflichten	1036	275
9. Verzicht auf Abfindung und Sicherheit	1037	275
10. Ausschluss der Erbenhaftung	1038	275
§ 5. Scheidungsvereinbarungen über den Kindesunterhalt	1039	277
I. Typen	1039	277
II. Vertretung des Kindes bei der Unterhaltsvereinbarung	1040	277
III. Kindergeld	1043	278
IV. Dynamisierter Kindesunterhalt	1044	278
V. Freistellungsvereinbarungen	1047	279

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
§ 6. Scheidungsvereinbarungen über die elterliche Sorge und das Umgangsrecht	1048	280
I. Vereinbarungen sind notwendig	1048	280
II. Gemeinsame elterliche Sorge: Residenzmodell	1050	280
1. Keine familiengerichtliche Regelung	1050	280
2. Regelung in der Scheidungsvereinbarung	1051	280
III. Teilweise alleinige elterliche Sorge	1056	281
IV. Alleinige elterliche Sorge	1059	282
V. Umgangsrecht	1061	282
1. Regelungsgegenstand	1061	282
2. Regelungskompetenz	1062	283
3. Regelungsinhalt	1066	283
§ 7. Erbrechtliche Begleitmassnahmen	1068	285
§ 8. Steuerfragen der Scheidungsvereinbarung	1071	286
I. Private Veräußerungsgeschäfte, § 23 EStG	1071	286
1. Gesetzliche Neuregelung	1071	286
2. Nachversteuerung von Eigenleistungen	1072	286
3. Keine Besteuerung selbstgenutzter Wohnimmobilien	1074	286
4. Entgeltlichkeit des Grundstückserwerbs im Rahmen der Ehescheidung	1075	287
5. Fallgruppen steuerpflichtiger Vorgänge	1076	287
a) Realteilung von Grundstücken anlässlich der Scheidung	1076	287
b) Anschaffungskosten bei Scheidungsvereinbarungen	1077	287
c) Übertragung eines Grundstücks zur Abgeltung der Zugewinnausgleichsfor- derung	1078	288
d) Übertragung eines Grundstücks zur Abgeltung der Zugewinnausgleichsfor- derung und von Unterhaltsansprüchen	1079	288
e) Übertragung eines Grundstücks bei Teilentgeltlichkeit	1080	289
f) Übertragung eines Grundstücks zum Erwerbspreis nach Vornahme von Abschreibungen	1081	289
g) Veräußerung eines anlässlich der Ehescheidung teilentgeltlich erworbenen Grundstücks	1082	289
h) Übernahme eines Miteigentumsanteils und späterer Verkauf des Grund- stücks	1083	290
i) Gestaltungsfallen bei Eigennutzung	1084	290
II. Auseinandersetzung über Betriebsvermögen anlässlich der Scheidung	1085	291
III. Eigenheimzulage	1086	291
IV. Grunderwerbsteuer	1087	291
V. Steuerfragen der scheidungsbezogenen Unterhaltsregelung	1088	292
1. Abzugsverbot bei Unterhaltsleistungen	1088	292
2. Begrenztes Realsplitting	1089	292
a) Grundsätze	1089	292
b) Umsetzung in die Scheidungsvereinbarung	1090	293
c) Weitere Gesichtspunkte	1091	293
3. Außergewöhnliche Belastung	1092	293
4. Abziehbare Versorgungsleistungen	1093	294
5. Schenkungsteuer	1097	295
§ 9. Fallgruppen und Typen von Scheidungsvereinbarungen	1098	296
I. Typenbildung bei Scheidungsvereinbarungen	1098	296
II. Scheidungsvereinbarung nach kurzer, kinderloser Doppelverdienerhe	1099	296
1. Fallgruppe	1099	296
2. Formulierungsvorschlag: Scheidungsvereinbarung bei Frühscheidung	1100	296
3. Erläuternde Hinweise	1101	297
a) Beendigung des Güterstandes	1101	297
b) Zugewinnausgleich	1102	297

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
c) Erb- und Pflichtteilsverzicht	1103	298
d) Ausschluss des Versorgungsausgleichs nach § 1587 o BGB	1104	298
e) Der Unterhaltsverzicht	1105	298
f) Formfragen	1106	298
g) Grundsätze der Hausratsverteilung	1107	298
h) Anpassung sonstiger Rechtsverhältnisse	1108	299
i) Konkrete Regelung statt salvatorischer Klausel	1109	299
j) Kostenregelung	1110	299
III. Scheidungsvereinbarung nach Hausfrauenehe mit Kindern	1111	299
1. Fallgruppe	1111	299
2. Formulierungsvorschlag: Scheidungsvereinbarung nach normaler Hausfrauenehe	1112	299
3. Erläuternde Hinweise	1113	301
a) Ehegattenunterhalt	1113	301
b) Kindesunterhalt	1121	302
c) Elterliche Sorge, Umgangsrecht	1124	303
IV. Scheidungsvereinbarung mit Auseinandersetzung über das Familienheim und novierender Unterhaltsvereinbarung	1126	303
1. Fallgruppe	1126	303
2. Formulierungsbeispiel	1127	304
3. Hinweise	1128	305
a) Auseinandersetzung über das Familienheim	1128	305
b) Novierende Unterhaltsvereinbarung	1129	306
c) Freistellungsvereinbarung hinsichtlich des Kindesunterhalts	1130	306
V. Scheidungsvereinbarung bei einseitiger Loslösung eines Ehegatten aus der Ehe	1131	306
1. Fallgruppe	1131	306
2. Formulierungsbeispiel	1132	306
3. Hinweise	1133	307
a) Unterhaltsverzicht bei Unterhaltsausschluss	1133	307
b) Übertragung der elterlichen Sorge	1134	307
c) Freistellung vom Kindesunterhalt	1136	308
VI. Scheidungsvereinbarung bei gehobenen Vermögensverhältnissen	1137	308
1. Fallgruppe	1137	308
2. Formulierungsbeispiel	1138	308
3. Hinweise	1139	309
a) Unterhaltsabfindung	1139	309
b) Scheidungsbezogener Ausschluss des Versorgungsausgleichs nach § 1408 Abs. 2 BGB	1140	309
c) Gegenleistungsregelungen	1141	309
VII. Scheidungsvereinbarung bei Beamtenehe	1143	310
1. Fallgruppe	1143	310
2. Formulierungsbeispiel	1144	310
3. Hinweise	1145	310
a) Vereinbarung des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs	1145	310
b) Unterhaltsrecht und beamtenrechtlicher Familienzuschlag	1146	311

6. Kapitel. Die Gestaltung ehebezogener (unbenannter) Zuwendungen

§ 1. Rechtsprechungskonforme Vertragsgestaltung	1147	313
I. Entwicklung des Vertragstyps durch die Rechtsprechung	1147	313
II. Fallgruppen der ehebedingten (unbenannten) Zuwendung	1148	313
III. Vertragstypen der ehebedingten (unbenannten) Zuwendung	1152	314
1. Vertragsgrundlage und Vertragszweck	1152	314
2. Typen der Ehegattenzuwendung	1153	315
a) Typenunterscheidung	1153	315
b) Verwirklichung des Zugewinnausgleichs	1154	315

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
c) Zuwendungen aus Anfangsvermögen	1155	315
d) Zuwendung zur Haftungsvermeidung	1157	315
e) Zuwendungen zur Versorgung oder aus Steuergründen	1158	315
3. Ablauf und Ausgangspunkt der Zuwendung	1159	315
IV. Die Gestaltung von Zuwendungen zwischen Ehegatten	1161	316
1. Vorweggenommener Zugewinnausgleich	1161	316
2. Freiwilliger Zugewinnausgleich	1163	317
V. Ehebedingte Zuwendungen aus Haftungsgründen	1167	318
§ 2. Gestaltung der Scheidungsklausel, Pfändung des Rückforderungsrechts und des Rückforderungsanspruchs	1170	320
I. Rechtliche Qualifizierung	1170	320
II. Gestaltung der Scheidungsklausel	1173	321
III. Die Pfändbarkeit von Rückforderungsrechten für den Scheidungsfall	1179	322
1. Das Urteil des BGH vom 20. 2. 2003	1179	322
2. Die reine Scheidungsklausel ist nach h. L. unpfändbar	1185	323
3. Pfändbarkeit des erweiterten Rückforderungsrechts	1186	324
4. Pfändung des künftigen Rückübertragungsanspruchs	1187	324
5. Vermeidung der Pfändung des Rückübertragungsanspruchs?	1188	324
§ 3. Erwerbsrecht für den ein Hausgrundstück finanzierenden Ehegatten	1192	326
§ 4. Ausstattung eines Kindes mit anschließender ehebedingter Zuwendung	1194	327
I. Fallgruppe	1194	327
II. Formulierungsvorschlag: Gestufte Zuwendung	1195	327
III. Ausstattung	1196	328
IV. Unbenannte ehebedingte Zuwendung	1197	329
V. Rückforderungsrechte	1198	329
§ 5. Ehebezogene Zuwendungen an Schwiegerkinder	1201	331
I. Fallgruppe	1201	331
II. Folgerungen für die Beratungs- und Beurkundungspraxis	1203	332
III. Fallgruppen	1205	333
1. Zuwendung von Geld zur Ablösung von Grundpfandrechten	1205	333
2. Zuwendung von Geld zum Erwerb des Familienheims	1207	334
3. Grundstückszuwendung	1210	334
 7. Kapitel. Die Gestaltung sonstiger ehebezogener Rechtsgeschäfte		
§ 1. Vermögensgesellschaften zwischen Ehegatten	1214	337
I. Abgrenzung zur ehebedingten unbenannten Zuwendung	1214	337
II. Vertragstyp Ehegattengesellschaft als Innengesellschaft	1217	338
III. Vertragstyp Ehegattengesellschaft als Außengesellschaft	1218	339
IV. Hinweise zur Gestaltung des Gesellschaftsvertrags	1219	341
1. Innengesellschaft	1219	341
2. Außengesellschaft	1220	342
§ 2. Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen von Ehegatten	1221	343
I. Kombinationen von Generalvollmacht, Gesundheitsvollmacht und Patientenverfügung	1221	343
II. Die Vollmacht in Vermögensangelegenheiten	1224	343
III. Vollmacht in persönlichen Angelegenheiten	1226	344
IV. Die Patientenverfügung	1228	344

Inhaltsverzeichnis

8. Kapitel. Ehevertragsgestaltung nach Ehetypen

	Rdn.	Seite
§ 1. Die Praxis der Ehevertragsgestaltung nach Ehetypen	1235	349
§ 2. Der Ehevertrag der jungen Doppelverdienerhe mit Kinderwunsch	1243	351
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1243	351
1. Fallgruppe	1243	351
2. Vertragstyp	1245	351
3. Präambel	1246	352
II. Richterliche Inhaltskontrolle	1247	352
III. Formulierungsvorschlag (Zweistufiger Ehevertrag)	1248	352
IV. Gestaltungshinweise	1249	353
1. Auflösende Bedingungen	1249	353
2. Modifizierte Zugewinnngemeinschaft	1250	354
§ 3. Der Ehevertrag der jungen Ehe mit befristeten Ausschlüssen	1251	355
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1251	355
1. Fallgruppe	1251	355
2. Vertragstyp	1252	355
3. Präambel	1253	355
II. Inhaltskontrolle	1254	355
III. Formulierungsvorschlag (Totalausschluss bei Frühscheidung)	1255	355
IV. Gestaltungshinweise	1256	356
§ 4. Der Ehevertrag des begüterten Erben	1257	357
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1257	357
1. Fallgruppe	1257	357
2. Vertragstyp	1258	357
3. Präambel	1259	357
II. Richterliche Inhaltskontrolle	1260	357
III. Formulierungsvorschlag (gegenständliche Herausnahme von Anfangsvermögen und privilegiertem Erwerb aus dem Zugewinnausgleich)	1261	358
IV. Gestaltungshinweise	1262	359
§ 5. Unternehmerehe: Herausnahme des Betriebsvermögens aus dem Zugewinnausgleich	1263	360
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1263	360
1. Fallgruppe	1263	360
2. Vertragstyp	1264	360
3. Präambel	1265	360
II. Inhaltskontrolle	1266	361
III. Formulierungsvorschlag (Gegenständliche Herausnahme von Betriebsvermögen aus dem Zugewinnausgleich)	1267	362
IV. Gestaltungshinweise	1268	363
§ 6. Unternehmerehe: Modifizierung der Scheidungsfolgen	1269	364
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1269	364
1. Fallgruppe	1269	364
2. Vertragstyp	1270	364
3. Präambel	1271	364
II. Inhaltskontrolle	1272	365
III. Formulierungsvorschlag (Unternehmensbewertung, Ausschluss des Versorgungsausgleichs mit Gegenleistung, Begrenzung des nachehelichen Unterhalts)	1273	365
IV. Gestaltungshinweise	1274	366
1. Bewertungsvereinbarung	1274	366

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
2. Altersversorgung durch Anstellung	1275	366
3. Begrenzung des nachehelichen Unterhalts	1276	367
§ 7. Unternehmerehe: Ausschlüsse mit Kompensation	1277	368
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1277	368
1. Fallgruppe	1277	368
2. Vertragstyp	1278	368
3. Präambel	1279	368
II. Inhaltskontrolle	1280	368
III. Formulierungsvorschlag (Totalausschluss mit Kompensation)	1281	369
IV. Gestaltungshinweise	1282	370
§ 8. Der Ehevertrag der Partnerschaftsehe	1283	371
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1283	371
1. Fallgruppe	1283	371
2. Vertragstyp	1284	371
3. Präambel	1285	371
II. Inhaltskontrolle	1286	372
III. Formulierungsvorschlag (Totalausschluss aller Scheidungsfolgen ohne Kompen- sation)	1287	372
IV. Gestaltungshinweise	1288	373
§ 9. Der Ehevertrag der Diskrepanzsehe mit großem Alters- und Vermögensunterschied	1291	374
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1291	374
1. Fallgruppe	1291	374
2. Vertragstyp	1292	374
3. Präambel	1293	374
II. Inhaltskontrolle	1294	375
III. Formulierungsvorschlag (Ehevertrag der Diskrepanzsehe)	1295	375
IV. Gestaltungshinweise	1296	375
§ 10. Ehevertrag bei Wiederverheiratung älterer Eheleute	1297	376
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1297	376
1. Fallgruppe	1297	376
2. Vertragstyp	1298	376
3. Präambel	1299	376
II. Inhaltskontrolle	1300	377
III. Formulierungsvorschlag (Ehevertrag Meine Kinder – Deine Kinder)	1301	377
IV. Gestaltungshinweise	1302	377
§ 11. Ehevertrag über den vorehelichen Zugewinnausgleich	1303	378
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1303	378
1. Fallgruppe	1303	378
2. Vertragstyp	1304	378
3. Präambel	1305	378
II. Inhaltskontrolle	1306	378
III. Formulierungsvorschlag (Erweiterter Zugewinnausgleich)	1307	379
IV. Gestaltungshinweise	1308	379
§ 12. Ehevertrag bei Heirat mit einem verschuldeten Partner	1309	380
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1309	380
1. Fallgruppe	1309	380
2. Vertragstyp	1311	380
3. Präambel	1312	380
II. Inhaltskontrolle	1313	381

Inhaltsverzeichnis

	Rdn.	Seite
III. Formulierungsvorschlag (Festsetzung negativen Anfangsvermögens)	1314	381
IV. Gestaltungshinweise	1315	381
§ 13. Ehevertrag zur Versorgung der zweiten Ehefrau	1316	382
I. Fallgruppe, Vertragstyp, Präambel	1316	382
1. Fallgruppe	1316	382
2. Vertragstyp	1317	382
3. Präambel	1318	382
II. Inhaltskontrolle	1319	382
III. Formulierungsvorschlag (Vereinbarung von Gütergemeinschaft)	1320	382
IV. Gestaltungshinweise	1321	383
§ 14. Ehevertrag bei Heirat mit einem Muslim	1322	384
I. Fallgruppe und Vertragstyp	1322	384
II. Inhaltskontrolle	1323	384
III. Formulierungsvorschlag (Islamischer Ehevertrag)	1324	384
IV. Gestaltungshinweise	1325	386
Sachregister		387

